

Pressemitteilung der Bürgerbewegung „Pulse of Europe“

Pressegespräch: wie geht es weiter mit ‚Pulse of Europe‘ im Ruhrgebiet?



Essen, den 11. Mai 2017

„Pulse of Europe“ nennt sich die Bürgerinitiative, die seit Februar in mehreren Städten des Ruhrgebiets Sonntags nachmittags jeweils mit mehreren hundert Menschen für Europa auf die Straße geht, und das gleichzeitig mit bis zu 60.000 Europafreunden in 115 Städten in 15 Staaten unseres Kontinents. Nachdem sich die Kundgebungen im Ruhrgebiet, beginnend Mitte Februar in Essen, auch nach Bochum, Dortmund, Herten und Unna verbreitet haben, denken die Initiatoren in diesen Städten nun auch über gemeinsame Aktionen nach.

Um darüber zu berichten, stellten die Organisationsteams des "Pulse of Europe" im Ruhrgebiet bei einem Pressegespräch am Donnerstag im Essener Unperfekthaus ihre Pläne vor, wie der ‚Puls Europas‘ nun auch ruhrgebietsweit schlagen soll.

Startpunkt der gemeinsamen Aktivitäten für Europa ist ein gemeinsamer Wahlauf Ruf zur Landtagswahl am kommenden Sonntag, „denn auch wenn bei uns keine Wilders oder Le Pens zur Wahl stehen, würden wir uns sehr über eine hohe Wahlbeteiligung freuen – als klares Zeichen der Zustimmung zu unsere Demokratie“, erläutert Martin Wollenweber aus Bochum.

In Zukunft will die Initiative mit regelmäßigen, teilweise spektakulären Aktionen, Europa von den Köpfen der Europäerinnen und Europäer in die Herzen tragen, um aus der "Vernunfttheirat" eine "Liebesehe" zu machen. Dazu wird zum Beispiel eine spanische Fiesta in Essen geplant,

„Natürlich wird es bei uns auch weiter politisch zugehen.“, betont Oliver Franz aus Essen „Wir wollen unsere Bühnen-Interviews mit Experten zu anderen europäischen Ländern fortführen, außerdem rufen wir die um den Bundestag wahlkämpfenden Parteien auf, ihre Vorstellung von der weiteren Entwicklung Europas kundzutun und sie in ihren Kampagnen vom Schattendasein ins Rampenlicht zu rücken.“

„Und wir freuen uns sehr, dass wir unsere anfänglichen Ziele erreicht haben, nämlich auf die Wahlen in den Niederlanden und Frankreich mit ihren ernomen Risiken für die EU hinzuweisen.“, so Anne Beuscher aus Dortmund. „Recht enorm war allerdings auch die Kraftanstrengung für die Organisatoren vor Ort. Nach der Landtagswahl werden wir daher mit unseren Kundgebungen nun in den Monatsrhythmus wechseln, ab dem 4. Juni ist der erste Sonntag im Monat „Pulse of Europe“-Tag.

Hintergrund: Seit dem 19. Februar 2017 treffen sich im Ruhrgebiet jeden Sonntag um 14:00 Uhr insgesamt tausende von Menschen auf den Plätzen ihrer Städte, um die „schweigende Mehrheit“ für Europa sichtbar und hörbar zu machen. Europafahnen, blaue Ballons, das offene Mikrofon, das Singen der Europahymne und das "Hände reichen" in einer Menschenkette sind das gemeinsame Merkmal dieser Veranstaltungen, die in Frankfurt begann und inzwischen über 100 Städte in Europa erfasst haben.

Sie gleichen weniger Demonstrationen als begeisterten Volksfesten, bei denen vom Kleinkind bis zu den Großeltern Menschen auf die Straße gehen, von den vielen noch nie in ihrem Leben demonstriert haben, und schon gar nicht FÜR etwas. Mit Aktionen, wie einem französischen Frühstück und einer riesigen menschlichen Frankreichfahne in Essen, dem symbolischen Einreißen einer Grenzmauer aus Kartons in Bochum oder bei Postkartenaktionen („Europa ist mir wichtig, weil...“, „für die Zukunft Europas wünsche ich mir...“) in Dortmund grüßen Sie Nachbarländer mit anstehenden Wahlen, machen auf die Vorteile des gemeinsamen Europas aufmerksam und denken diese weiter.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Beul
0173-2748898
PoE@ubeul.de
www.pulseofeurope